

Plus Pellenz

## VG Pellenz erarbeitet Hochwasserschutzkonzept: Bürger können Problemstellen per App melden

**Wie sehr sie selbst und ihr Eigentum durch Starkregen und Hochwasser gefährdet sind, wurde vielen Menschen in der Pellenz erst vor wenigen Monaten wieder richtig bewusst: Extreme Niederschläge in der Eifel hatten in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli auch den Pegel der Nette auf Rekordhöhe anschwellen lassen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, als Straßen, Grundstücke, Keller und Wohnungen in Plaidt überschwemmt wurden.**

14. Oktober 2021, 16:00 Uhr

Der materielle Schaden, den die Wassermassen anrichteten, war allerdings hoch. Die Verbandsgemeinde (VG) Pellenz entwickelt jetzt unter Beteiligung der Bevölkerung ein örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept.

Ziel ist es, Schadensursachen aufzuarbeiten, den Stand der Hochwasservorsorge in allen Bereichen zu überprüfen und umfassend voranzutreiben, informiert die VG in einer Pressemitteilung. Beschlossen und geplant war die Erstellung eines Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts bereits vor rund zwei Jahren, allerdings verzögerte die Corona-Pandemie die Arbeiten daran.

Die Ortsgemeinden der VG sind im unterschiedlichen Maß von Starkregen und Hochwasser betroffen. Neben über die Ufer tretenden Bächen und einem Hochwasser der Nette kann es beispielsweise auch zu Erdrutschen und Schlammlawinen kommen. Hier gab es in den vergangenen Jahren in einzelnen Ortslagen bereits größere Probleme.

Losgelöst von den aktuellen Unwetterereignissen hatte sich die VG Pellenz bereits vor geraumer Zeit entschieden, ein Hochwasserschutzkonzept für ihr gesamtes Gebiet zu entwickeln. Hintergrund ist eine vom Land Rheinland-Pfalz 2016 gestartete Initiative, die die Gemeinden sowohl inhaltlich als auch finanziell dabei unterstützt. Die Kosten dieses Entwicklungsprozesses bezuschusst das Land zu 90 Prozent. Die verbleibenden 10 Prozent der Kosten trägt die Verbandsgemeinde.

Nachdem das Projekt pandemiebedingt zurückgestellt werden musste, wurde nun in der Bürgermeisterdienstbesprechung ein Zeitplan vorgestellt. Wichtig für den Erfolg des Projekts ist die Bürgerbeteiligung, betont die VG. Hierzu sind Workshops, öffentliche Ortsbegehungen und eine eigens für das Projekt eingerichtete App (Internetanwendung) in Planung, über welche die Bürgerinnen und Bürger Problemstellen in ihrem Umfeld melden und Maßnahmen zu deren Behebung vorschlagen können.

In den Workshops und Ortsbegehungen sollen die Themen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge in den kommenden Monaten besprochen und gemeinsam Maßnahmen zur Schadensminderung – im öffentlichen wie im privaten Bereich – aufgezeigt werden. Neben den Bürgern werden auch Fachleute der zuständigen Behörden sowie weitere Beteiligte wie Feuerwehr oder Landnutzer in die Konzeption

einbezogen. Fachlich begleitet wird das Konzept durch das Planungsbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure aus Koblenz, das auch die Webanwendung „Hochwasser- und Starkregenvorsorge VG Pellenz“ konzipiert, entwickelt und betreibt.

„Bei großen Hochwassern und intensiven Starkregenereignissen mit sehr seltenen Wiederkehrzeiten werden sich auch in Zukunft Schäden nicht vermeiden, aber durch gute Vorbereitung und passende Vorsorgemaßnahmen deutlich verringern lassen. Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Pellenz ist ein wesentlicher Baustein des Konzeptes. Über ein großes Engagement würden wir uns sehr freuen“, betont VG-Bürgermeister Klaus Bell. Informationen zu den Terminen der Ortsbegehungen, der Bürger-Workshops und zum Start der App folgen in Kürze.